

	Uebertrag	101 727	M. 34	Pf.
9. zur Prämiiung von Dungstätten-Anlagen im Kreise Wipperfürth	200		"	—
10. für eine Wiesenmelioration zu Oberfirn im Kreise Berncastel	2 500		"	—
11. für Regulirung der Prüm von der Wagerath-Pittenbacher Grenze bis Lünebach im Kreise Prüm	12 000		"	—
12. zur Hebung der Hausindustrie und der Strohhutflechtereie im Kreise Malmedy	300		"	—
13. für eine Wiesenmelioration zu NeuhoF im Kreise Simmern	800		"	—
14. für eine Wiesenmelioration zu Reimsbach im Kreise Merzig	3 000		"	—
15. zur Prämiiung von Dungstätten-Anlagen im Kreise Merzig	200		"	—
16. zur Prämiiung von Dungstätten-Anlagen im Kreise Saarburg	200		"	—
17. für eine Drainage zu Eßlingen im Kreise Bitburg	500		"	—
18. für eine Drainage zu Greimerath im Kreise Saarburg	1 000		"	—
19. für eine Drainage zu Walgenbach im Kreise Neuwied	3 000		"	—
20. für eine Wiesenmelioration zu Dernbach im Kreise Neuwied	400		"	—
21. für eine Wiesenmelioration zu Urbach-Kirchdorf im Kreise Neuwied	500		"	—
22. für eine Drainage zu Roswendelroth im Kreise Merzig	2 000		"	—
23. für eine Wiesenmelioration zu Ayl im Kreise Saarburg	1 600		"	—
24. für eine Wiesenmelioration zu Bëschlich im Kreise Trier	2 300		"	—
25. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Aachen	937		"	—
	Gesamtbewilligung	133 164	M. 34	Pf.
Hiernach ist über den Kredit des Nothstandsfonds pro 1893/94 im Betrage von		137 206	"	83
bis auf einen Rest von		4 042	M. 49	Pf.
verfügt.				

F. 2. Provinzial-Weinbauschule zu Trier.

Der 37. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 7. Dezember 1892 (Verhandl. S. 23) die Errichtung einer Weinbauschule zu Trier nach den ihm dargelegten Grundzügen beschlossen, den Provinzialauschuß mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, die zur Einrichtung und zum Unterhalt der bis zur nächsten Statsausstellung erforderlichen Geldmittel aus bereiten Fonds zu entnehmen. Da die Eröffnung der Schule für den Monat November 1893 in Aussicht genommen, so wurde alsbald der Erwerb eines geeigneten Gebäudes und Grundstücks, sowie die Gewinnung eines Direktors ins Auge gefaßt.

Für den Direktorposten ist der Weinbaulehrer Müller aus Meiffen und zwar zunächst probeweise auf ein Jahr unter Vorbehalt einer sechsmonatlichen Kündigung gegen Gewährung eines Gehaltes von 3300 M. nebst freier Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung oder entsprechender Entschädigung engagirt worden. Derselbe ist am 10. April 1893 nach Trier übersiedelt, um die Einrichtung der Schule vorzubereiten, sich in dem Weinbaugebiet der Mosel und Saar über die einschlägigen Verhältnisse zu orientiren, sowie auch Vorträge über Weinbau zu halten.